

Verlag Bibliothek der Provinz

Andreas (Andrej) Peters
Verteidigung der
Gedichte

Lyrik
2011–2012

Andreas (Andrej) Peters
Verteidigung der Gedichte

Lyrik
2011–2012

herausgegeben von Richard Pils

ISBN 978-3-99028-321-9

© *Verlag* Bibliothek der Provinz
A-3970 WEITRA 02856/3794
www.bibliothekderprovinz.at

Cover: Henri Rousseau »Die Ballspieler« (1908)

Inhalt

*für
hanna, die begnadete
micha, wer ist wie gott?
david, den liebbling
daniel, gott führt dich auf die rechte straßenseite*

Vorwort	6
Erste Verteidigungslinie	9
Zweite Verteidigungslinie	43
Dritte Verteidigungslinie	107
Vierte Verteidigungslinie	141
Nachwort	164

*Ich muß mich vorm Gedicht verteidigen, nicht umgekehrt
Autor*

massengräber

früher warf man handvoll gedichte mit ins grab
des Lieblingsdichters erde zu erde staub zu staub
gedicht zu gedicht rose zu rose löcken wider den stachel

heute wirft man gedicht um gedicht in eine grab
anthologie eine *volkspoesie* wie in zeiten der romantik
wort zu wort schlagen haken in den ersten stein

im geröll der grabsteine mit dem epitaph:
frankfurter bibliotbek, deutsche nationalbibliothek

was reimt sich auf revanchieren

schlägt dich einer auf die
backe reiche ihm die rechte
dar rechte wange linke wange
linke hand wäscht die rechte
hand in unschuld, die rechte die
linke die linke die rechte
(eine meile – zweite meile?)
zuletzt wasche ich dir den kopf
(nein, ich krümme dir kein haar
ich fand nur eins in der suppe)
les die leviten (fast) wie in der
kirche, du hast es wohl nötig

da tritt einer aus der reihe
umgürtet den schurz lässt
wasser in schüssel laufen
kniert vor mir nieder löst die
schnürsenkel (ich bin von den socken)
wäscht seine hände die linke die
rechte die rechte die linke?
nein, er wäscht meine füße
(es kitzelt ein bisschen) das
linke bein, das rechte bein
zwischen den zehen, fersen
(das wasser verfärbt sich)
trocknet mit dem schurz das
eine bein das andre bein (ich
bin immer noch von den socken)
schnürt die senkel wie ein vater
dem kind (wie soll ich mich da
jemals revanchieren, mein gott!)

rückkehr der lachse auf ihre laichgründe
für garri kasparow

3000 bären tapsen um moskau
1bär sitzt im kreml evtl. 2 trotz
dem kehren kasparows lachse auf
ihre laichgründe zurück gegen den
strom geschlagen mit schachbrett matt

schachboxen
für viktor kortchnoi

schlagen
denken
schlagend
denken
geschlagen
nachdenken
kampf
spiel
der
könige
kunst
oder
sport?
denken
schlagen
denkend
schlagen
gedenken
der
geschlagenen
denkste!
KO
schlag
auf
die
schach
bretter

was ist eine panzerfaust?

(zum nazigruß von breivik)

ein panzer an dessen ende die faust
geballt kommt oder eine faust mit
dahinter heranrollendem panzer, die
faust als der verlängerte arm eines

panzers. eine hohle hand hat kein
hohlladungs geschütz hinter sich.
das abwehrrohr streckt einem die
arme entgegen wie den gruß mit der

faust zum herz. ist es ein panzer
herz, so ist die faust eine panzer
faust. ein panzer an dessen ende die
faust grüßt oder eine faust mit dahinter
anrückendem panzer, die faust als der

verlängerte arm eines panzerherzens.

kriegserklärung

die deutschen

erklären

den russen

den krieg

die russen

kapierens nicht

die deutschen

erklären

den russen

den krieg

die russen

sprechen von provokation

die deutschen

erklären

den russen

den krieg

somit bleiben

die deutschen

den russen

keine
erklärung
schuldig

nach

dem

krieg

oder?

Ein Revolverheld, ein Kettenraucher
und ein Junkie vor Krippe&Kreuz
(vielleicht sinds Könige)

Einer sagt: Gold und Silber hab ich nicht
(wie die Bank),
was ich aber habe gebe ich dir:
Meinen Colt und mich selber.

Der andere: Weihrauch hab ich nicht
(wie die Kirche),
was ich aber habe gebe ich dir:
Zigarettschachteln aufm Rauchopferaltar.

Der Dritte sagt: Myrrhe wächst nicht
auf meinem Balkon,
was ich aber habe gebe ich dir:
Bittere Wurzel unterm Kreuz.

fragen/fragen

in werfenweng ist ein fünfjähriger bub
aus heidelberg von einer pistenraupe
mitgeschleift und getötet worden. kein
schmetterlingkind am weihnachtstag.
man/frau fragt unwillkürlich: wo war
er gott der raupen am rande der piste?

in wagrain rückten die sanitäter mit einer
pistenraupe für ein weihnachtsbaby aus. in
einer berghütte setzten die wehen ein. die
bergrettung wurde gerufen, das baby war
schneller da. kein man/frau fragt willkürlich:
wo ist gott der schmetterlinge, auf berg, im tal?

zugbrücke (aus einem film)

der vater arbeitet an einer zugbrücke. sein junge weicht nicht von seiner seite. er hat eine behinderung. er bewundert die schiffe die unter der brücke durchschwimmen. der vater zieht dem jungen seine alte kapitäns- mütze über den kopf, der junge strahlt vor stolz. eine windbö reißt ihm die mütze vom kopf. die fällt irgendwo unter die brücke. der junge steigt hinunter um sie aufzuheben, unbemerkt vom vater. in dieser zeit flattert eine meldung in die kabine: ein zug mit 70 Passagieren ist unterwegs zur brücke. der vater schaut um sich, findet den jungen nicht. er schreit, der junge ist taubstumm. der vater ahnt, dass etwas ganz schreckliches passieren kann. der zug mit 70 passagieren nähert sich der brücke. der vater muss sich entscheiden. er ist verzweifelt und todunglücklich. der vater entscheidet sich. die zugbrücke fährt herunter. der zug mit 70 fahrgästen passiert die brücke. keiner der passagiere ahnt irgendwas. der vater an der grabstätte seines sohnes. die tränen kullern die wangen hinunter. mit der alten kapitänsmütze wischt er sie ab. der vater sagt nichts. der junge ist taubstumm.

weiß der kuckuck, woher ich das weiß?

weiß der geier, wo die tage geblieben sind

weiß gott, was die zukunft uns bringt

gott weiß, der geier nicht

Andreas (Andrej) Peters, Lyriker, Erzähler, Kinderbuchautor und Liedermacher, geboren 1958 in Tscheljabinsk-Ural (UdSSR). 1977 Ausreise aus Kirgisien in die Bundesrepublik Deutschland. 1984–1995 Studium der Theologie, Philosophie und Krankenpflege in der Schweiz, Gießen und Frankfurt am Main. »Master of Divinity«. Bis 2001 an der Universitätsklinik Gießen auf einer Leukämie-Intensivstation als Pfleger und Seelsorger tätig. Zuletzt Pastor der Evangelischen Freikirche Bad Reichenhall/Berchtesgaden und diplomierter Gesundheitspfleger in der Neurologischen Uniklinik Salzburg. Gastvorlesungen an der christlichen Universität in St. Petersburg und Bibelschule in Bischkek (Kirgistan).
Auszeichnungen:» Preis des Lebens« 2005 (internationaler deutschsprachiger Literaturpreis),
Preisträger der »best german underground lyriks« 2005,
Sieger bei »reader's round table« im Literaturhaus Salzburg 2009/2011/2014.
Veröffentlichungen u.a. in »Impressum«, »DAS GEDICHT«, »Die Brücke«, »erostepost«, »KULT«, »respect« »Ort der Augen«.
Buchveröffentlichungen u.a.: »Atemwege und Speiseröhren«, Gedichte, 2005;
»Der Frost stellt Bilder aus«, Gedichte 2008; »Halleluja Hallelunein«, Lieder, Segnungen, Gebete in der Bibel, 2010; »Legion«, Literarische Aufzeichnungen aus einem Irrenhaus, 1940–1947, 2012;
»Die Brennnesselschlafwandlerin«, Lyrik im Bild, 2012; »Zersetzungen«, Geschichten, 2013.

Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst und Musikalien